

***Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 20. November 2007******Zulassungen zum WS 2007/2008 an Hochschulen im Lande Bremen***

Mit der Umstellung fast aller Studiengänge auf Bachelor und Master hat ein tief greifender Strukturwandel an den Hochschulen im Lande Bremen stattgefunden. Diese Neustrukturierung hat Auswirkungen auf das Studienplatzangebot der Hochschulen und auf das Bewerbungsverhalten der Studierenden. Eine Verbesserung der Betreuungsrelation muss bei gleich bleibendem Lehrkörper zu sinkenden Studienplatzzahlen führen. Dieser Mechanismus wird durch die Auflagen des HGP V weiter verschärft. Der Bachelor soll als erster zum Beruf qualifizierender Abschluss der neue Regelabschluss sein. Dies hat Auswirkungen auf das Studienplatzangebot in den Masterstudiengängen, zu denen künftig nur ein Teil der Bachelorabsolventen Zugang aufgrund entsprechender Leistung haben wird.

Wir fragen den Senat:

1. In welchen Studiengängen gilt zum WS 2007/2008 an den Hochschulen im Lande Bremen eine Zulassungsbeschränkung (regionaler Numerus Clausus)?
2. Wie viele Bewerbungen gab es zum WS 2007/2008 für die zulassungsbeschränkten Studiengänge auf wie viele Plätze, und wie viele Bewerber wurden zugelassen?
3. Wie viele Bewerbungen, Studienplätze und Zulassungen gab es für die nicht zulassungsbeschränkten Studiengänge an den Hochschulen im Lande Bremen zum WS 2007/2008?
4. Wie verteilen sich die Bewerber- und Zulassungszahlen für das WS 2007/2008 für Bachelor- und Masterstudiengänge auf Bremer, Nicht-Bremer und ausländische Studierende?
5. Wie hat sich die Umstellung der Studiengänge an den Hochschulen im Lande Bremen von Magister und Diplom auf Bachelor und Master auf die Zahl der Studienplätze insgesamt ausgewirkt (Verteilung und Zahl der Studienplätze in den einzelnen Studiengängen für Bachelor und Master im Vergleich zu den vorherigen Abschlüssen)?

Dr. Iris Spieß, Silke Allers, Dr. Rita Mohr-Lüllmann,  
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

D a z u

***Antwort des Senats vom 12. Februar 2008***

1. In welchen Studiengängen gilt zum WS 2007/2008 an den Hochschulen im Lande Bremen eine Zulassungsbeschränkung (regionaler Numerus Clausus)?

Für die Studienangebote, bei denen die erwartete Nachfrage die Zahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze übersteigt, werden durch jährliche Verordnung Zulassungszahlen festgesetzt. Die Studiengänge, für die an den Hochschu-

len im Lande Bremen zum Wintersemester 2007/2008 eine Zulassungsbeschränkung gilt, ergeben sich aus der als Anlage 1 beigefügten Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen für Studienbewerber an den Hochschulen der Freien Hansestadt Bremen für das Studienjahr 2007/2008 (Zulassungszahlenverordnung 2007/2008) vom 4. Mai 2007. Die Verordnung war Gegenstand der Sitzung der Deputation für Wissenschaft am 20. April 2007 und wurde dort bei drei Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen. Es ist darauf hinzuweisen, dass in der Verordnung auch solche Studiengänge aufgenommen werden müssen, die z. B. wegen der Umstellung auf die Bachelor- und Masterstruktur in der bisherigen Form nicht mehr angeboten werden und in denen folglich keine Studienanfänger mehr aufgenommen werden können (auslaufende Studiengänge).

2. Wie viele Bewerbungen gab es zum WS 2007/2008 für die zulassungsbeschränkten Studiengänge auf wie viele Plätze, und wie viele Bewerber wurden zugelassen?

Die Zahl der Bewerbungen in den einzelnen Studiengängen lässt sich und ließ sich auch bereits zum Zeitpunkt der Anfrage nicht mehr ermitteln, da Bewerberdaten datenschutzrechtlich lediglich zweckgebunden im Zulassungsverfahren erfasst werden dürfen. Nach Wegfall des Zwecks, hier also der Beendigung des Verfahrens, müssen die Daten gelöscht werden. Eine vorherige Abfrage der Bewerberzahlen seitens der senatorischen Behörde erfolgt nicht, da sich aufgrund der Tatsache, dass Studieninteressierte sich bei einer Vielzahl von Hochschulen bewerben (Mehrfachbewerbungen), aus einer vermeintlichen hohen oder niedrigen Bewerberzahl keinerlei Schlüsse ziehen lassen.

Die Anzahl der in den zulassungsbeschränkten Studiengängen verfügbaren Studienplätze und die Zahl der jeweils zugelassenen Studienanfängerinnen und -anfänger im ersten Fachsemester sowie im ersten Hochschulsesemester ergeben sich aus der als Anlage 2 beigefügten Übersicht.

3. Wie viele Bewerbungen, Studienplätze und Zulassungen gab es für die nicht zulassungsbeschränkten Studiengänge an den Hochschulen im Lande Bremen zum WS 2007/2008?

Bei nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen wurde davon ausgegangen, dass die zu erwartende Nachfrage nicht das Studienangebot übersteigt. Folglich gibt es keine berechnete und auf dieser Grundlage festgelegte Zahl von Studienplätzen. Zudem gibt es mangels einer Konkurrenzsituation auch keine Bewerbungen und keine Zulassungen. Vielmehr führt bereits ein vollständiger und die Zugangsvoraussetzungen erfüllender Antrag unmittelbar zur Einschreibung. In soweit entspricht die Zahl der immatrikulierten Studienanfänger derjenigen der Bewerber und Zugelassenen.

Die Zahl der in den nichtzulassungsbeschränkten Studiengängen eingeschriebenen Studienanfängerinnen und -anfänger im ersten Fachsemester sowie im ersten Hochschulsesemester ergeben sich ebenfalls aus der als Anlage 2 beigefügten Übersicht.

4. Wie verteilen sich die Bewerber- und Zulassungszahlen für das WS 2007/2008 für Bachelor- und Masterstudiengänge auf Bremer, Nicht-Bremer und ausländische Studierende?

Eine Auswertung der Studienanfängerzahlen an den Hochschulen in Bremen nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung liegt gegenwärtig noch nicht vor. Es ist allerdings davon auszugehen, dass sich die Anteile der Studienanfängerinnen und -anfänger, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Bremen, in einem anderen Bundesland bzw. im Ausland erworben haben, gegenüber den vorangegangenen Studienjahren nicht wesentlich verschoben haben. Der Anteil der Erstimmatrikulierten mit bremischer Hochschulzugangsberechtigung lag in den letzten Jahren stets geringfügig über 30 %, der Anteil mit Hochschulzugangsberechtigung eines anderen Bundeslandes bei unwesentlich über 50 % und der Anteil mit im Ausland erworbener Hochschulzugangsberechtigung bei etwas unter 20 %.

Der Anteil der ausländischen Studienanfänger im ersten Hochschulsesemester einschließlich jener, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Bundesgebiet erworben haben, liegt an den Bremer Hochschulen bei ca. 19 %. Spitzenreiter sind

die Jacobs University mit 82 % und die Hochschule für Künste mit 52 %. Den geringsten Anteil haben die Hochschule für öffentliche Verwaltung mit 2 % und die private Apollon Fernfachhochschule mit 0 %. Im Mittelfeld rangieren die Hochschule Bremen mit 20 %, die Universität Bremen mit 12 % und die Hochschule Bremerhaven mit 9 %.

5. Wie hat sich die Umstellung der Studiengänge an den Hochschulen im Lande Bremen von Magister und Diplom auf Bachelor und Master auf die Zahl der Studienplätze insgesamt ausgewirkt (Verteilung und Zahl der Studienplätze in den einzelnen Studiengängen für Bachelor und Master im Vergleich zu den vorherigen Abschlüssen)?

Die Studienangebote an den Hochschulen in Bremen unterliegen einem ständigen Wandel, der sich nicht allein auf die Umstellung der Studienabschlüsse vom Diplom- oder Magistergrad auf einen Bachelor- oder Mastergrad beschränkt. So werden in Anpassung an eine sich stetig verändernde Berufswelt „alte“ Studiengänge geschlossen, vollkommen neue Studiengänge eingerichtet und bestehende Studiengänge umstrukturiert. So findet sich z. B. der im Jahre 2000 noch angebotene Magisterstudiengang „Kulturgeschichte Osteuropa“ heute nicht als vergleichbarer Bachelorstudiengang im Portfolio der Universität wieder. Stattdessen, aber nicht als Ersatz, bietet die Universität z. B. heute einen Bachelorstudiengang „Integrierte Europastudien“ an. Außerdem sind aber auch heute von den Hochschulen angebotene Bachelor- und Masterstudiengänge inhaltlich zum Teil nicht mit namensgleichen Diplom- und Magisterstudiengänge zu vergleichen. Zudem kann es sein, dass für einen heute angebotenen Bachelorstudiengang aufgrund veränderter Nachfrage eine Zulassungszahl festgesetzt werden muss, während ein weitestgehend vergleichbarer Diplomstudiengang im Jahre 2000 noch ohne Zulassungsbeschränkung auskam. Gleiches ist natürlich auch umgekehrt möglich. Im Ergebnis ist ein Vergleich heutiger Zulassungszahlen mit solchen vor Beginn des Bologna-Prozesses nicht möglich.

Darüber hinaus lässt ein Vergleich heutiger mit früheren Zulassungszahlen nicht den Schluss zu, dass eine möglicherweise festzustellende Veränderung ursächlich auf die Umstellung auf die Bachelor- und Masterstruktur zurückzuführen ist. Vielmehr kommen für eine steigende oder sinkende Zahl von Studienplätzen auch andere Faktoren in Betracht. So kann ein im Vergleich geringeres Studienangebot auch auf ein vermindertes Nachfrageverhalten, auf ein verändertes Studienangebot in der Fächergruppe, auf den Wegfall oder die Verlagerung von Lehrpersonal oder eine Reihe anderer Gründe zurückzuführen sein. Deutlich wird dies u. a. an solchen Studiengängen, deren Zulassungszahlen sich im Laufe der Jahre in verschiedene Richtungen entwickelt haben, obwohl bislang (noch) keine Umstellung im Zuge des Bologna-Prozesses erfolgt ist. Beispielhaft ist hier der Studiengang Rechtswissenschaft an der Universität Bremen zu nennen.

Hervorzuheben ist allerdings, dass die Studienanfängerzahlen im Land Bremen bereits seit Ende der 90er Jahre kontinuierlich gestiegen sind und in den letzten Jahren – mit einer Ausnahme im Wintersemester 2006/2007 – auf konstant hohem Niveau gehalten werden konnten. Bremen hat sich im Rahmen des im vergangenen Jahr geschlossenen Hochschulpakts verpflichtet, die Studienanfängerzahl des Studienjahres 2005 (5 256) auch weiterhin zu halten. Diese Zielsetzung wurde im Studienjahr 2007 nicht nur erfüllt, sondern mit 5 313 Studienanfängern sogar übertroffen.



**Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen für Studienbewerber an den  
Hochschulen der Freien Hansestadt Bremen für das Studienjahr 2007/2008  
(Zulassungszahlenverordnung 2007/2008)**

vom 4. Mai 2007 (Brem.GBl. S 329)

§ 1

**Allgemeine Bestimmungen zu den Zulassungszahlen  
für Studienbewerber**

(1) Die Zahl der an den Hochschulen der Freien Hansestadt Bremen im Studienjahr 2007/2008 aufzunehmenden Studienbewerber (Zulassungszahl) richtet sich nach der Zahl der Studienplätze in den Studiengängen.

(2) In den Studiengängen, in denen Zulassungszahlen festgesetzt sind, werden Studienbewerber bis zur festgesetzten Zulassungszahl (Höchstzahl) zugelassen; darüber hinaus ist die Zulassung zu versagen (Zulassungsbeschränkung).

§ 2

**Zulassungszahlen für Studienanfänger**

(1) An den nachstehend genannten Hochschulen wird in den jeweils aufgeführten Studiengängen die Zulassungszahl für Studienanfänger zum Wintersemester 2007/2008 nach den Vorschriften der Kapazitätsverordnung, insbesondere auch unter Berücksichtigung des § 16 der Kapazitätsverordnung (Schwundausgleich), wie folgt festgesetzt:

**1. An der Universität Bremen**

- a) in den Studiengängen mit Diplomabschluss oder juristischem Staatsexamen sowie für die Belegung eines 2. Fachs durch den Studiengang Pflegewissenschaft (Lehramt)

	Diplom / Jur. Staatsexamen	2. Fach Pflege- wissenschaft
Psychologie	0	0,0
Rechtswissenschaft	242	
Betriebswirtschaftslehre <sup>1)</sup>	0	
Wirtschaftswissenschaft <sup>1)</sup>	0	
Biologie <sup>1)</sup>	0	
Geowissenschaften <sup>1)</sup>	0	
Religionswissenschaft <sup>1)</sup>	0	
Erziehungswissenschaft/ Weiterbildung <sup>1)</sup>	0	
Erziehungswissenschaft/ Behindertenpädagogik <sup>1)</sup>	0	
Erziehungswissenschaft/ Schulpädagogik <sup>1)</sup>	0	
Pflegewissenschaft <sup>1)</sup>	0	
Berufspädagogik GTW <sup>1)</sup>	0	
Produktionstechnik <sup>1)</sup>	0	
Wirtschaftsingenieurwesen <sup>1)</sup>	0	
Physik <sup>1)</sup>	0	
Chemie <sup>1)</sup>	0	

- b) in den Studiengängen "Lehramt an öffentlichen Schulen" sowie für die Belegung eines 2. Fachs durch den Studiengang "Pflegewissenschaft" (Lehramt)

	Lehramt an öffentlichen Schulen	2. Fach Pflege- wissenschaft
Sonderpädagogische Fachrichtung <sup>1)</sup>	0	0
Biologie <sup>1)</sup>	0	0
Geographie <sup>1)</sup>	0	
Deutsch <sup>1)</sup>	0	0
Sport <sup>1)</sup>	0	0
Kunstwissenschaft <sup>1)</sup>	0	0
Pflegewissenschaft		
a) (Bewerber mit beruflicher Qualifikation und fachgebundener Hochschulreife) <sup>1)</sup>	0	
Pflegewissenschaft		
b) (Bewerber mit Allgemeiner Hochschulreife plus Berufstätigkeit) <sup>1)</sup>	0	
Berufspädagogik Elektrotechnik <sup>1)</sup>	0	
Berufspädagogik Metalltechnik <sup>1)</sup>	0	
Physik <sup>1)</sup>	0	
Chemie <sup>1)</sup>	0	
Mathematik <sup>1)</sup>	0	
Geschichte <sup>1)</sup>	0	
Politikwissenschaft <sup>1)</sup>	0	
Musikwissenschaft <sup>1)</sup>	0	
Religionswissenschaft <sup>1)</sup>	0	
Englisch <sup>1)</sup>	0	
Französisch, Spanisch <sup>1)</sup>	0	
Arbeitslehre <sup>1)</sup>	0	

- c) in den Magisterstudiengängen zur Belegung des 1. oder 2. Hauptfachs oder eines Nebenfachs

	Hauptfach	Nebenfach
Germanistik <sup>1)</sup>	0	0
Kulturwissenschaft <sup>1)</sup>	0	0
Kunstwissenschaft <sup>1)</sup>	0	0
Geschichte <sup>1)</sup>	0	
Musikwissenschaft <sup>1)</sup>		0
Philosophie <sup>1)</sup>	0	0
Religionswissenschaft <sup>1)</sup>	0	0
Anglistik/Amerikanistik <sup>1)</sup>	0	0
Romanistik <sup>1)</sup>	0	0
Linguistik <sup>1)</sup>	0	0
Arbeitswissenschaft <sup>1)</sup>		0
Gesundheitswissenschaft <sup>1)</sup>	0	
Soziologie <sup>1)</sup>	0	0
Erziehungswissenschaft <sup>1)</sup>		0

d) in den Bachelorstudiengängen

	Vollfach	Hauptfach	Nebenfach
Digitale Medien	40		
Betriebswirtschaftslehre	268		
Wirtschaftswissenschaften			16
Politikwissenschaften	79	28	9
Integrierte Europastudien	56		
Comparative and European Law	21		
Rechtswissenschaften			11
Biologie	81	32	10
Mathematik		47	7
Geowissenschaften	111		
Kulturwissenschaft		66	10
Kunstwissenschaft		30	9
Germanistik/Deutsch		82	41
Sport <sup>2)</sup>		0	10
Philosophie		42	14
Psychologie	166		
Gesundheitswissenschaften	78	24	6
Pflegewissenschaften	10	18	4

Die Anzahl der aufzunehmenden Bewerber ist beim Hauptfach (HF) 1,33 mal, beim Nebenfach (NF) viermal so hoch wie die oben genannte Zulassungszahl. Werden die genannten Studienplätze nicht ausgeschöpft, können sie entsprechend dieser Gewichtung innerhalb einer Lehreinheit ausgetauscht werden.

Abkürzungen: VF= Vollfach, HF= Hauptfach, NF= Nebenfach

e) in den Masterstudiengängen

Digitale Medien	30
International Studies in	
Aquatic and Tropical Ecology	21
Marine Microbiology	10
Global Governance and Social Theorie	11
Comparative and European Law	14
Medienkultur	14
Gesundheitswissenschaften	42
European Labour Studies	0
Kunst- und Kulturvermittlung	0
Business Studies <sup>1)</sup>	0
Development Policy with Focus on	
Non-Governmental Organizations (DENGO) <sup>1)</sup>	0
Global Brand Management <sup>1)</sup>	0

f) in Fächern, die nur im Rahmen der Fachbezogenen Bildungswissenschaften studiert werden können

Elementarmathematik	20
Sachbildung	20

Die Anzahl der aufzunehmenden Bewerber ist viermal so hoch wie die oben genannte Zulassungszahl.

<sup>1)</sup> Auslaufende Studiengänge

<sup>2)</sup> Zulassung nur in Kombination mit dem Hauptfach „Gesundheitswissenschaften“

## 2. An der Hochschule für Künste in den Studiengängen

Freie Kunst	22
Integriertes Design	38
Digitale Medien – Bachelor	11
Digitale Medien – Master	10
<u>Künstlerische Ausbildung (grundständig)</u>	
Instrumentales Hauptfach	20
Gesang	3
Alte Musik, instrumentales Hauptfach	6
Alte Musik, Gesang	1
Dirigieren <sup>3)</sup>	0
Komposition	1
<u>Künstlerische Ausbildung (Zusatzstudium)</u>	
Instrumentales Hauptfach	10
Gesang	1
Alte Musik, instrumentales Hauptfach	6
Alte Musik, Gesang	2
Dirigieren <sup>3)</sup>	0
Komposition	1
<u>Musikerziehung (grundständig)</u>	
Instrumentales Hauptfach	8
Gesang	2
Jazz	5
Elementare Musikpädagogik	2
<u>Musikerziehung (Zusatzstudium)</u>	
Instrumentales Hauptfach, Gesang	1
Jazz	1
Elementare Musikpädagogik	1
Musiktheorie, Hörerziehung	2
<u>Kirchenmusik B</u>	
Evangelische Kirchenmusik	2
Katholische Kirchenmusik	1
<u>Kirchenmusik A</u>	
Evangelische und katholische Kirchenmusik	4

<sup>3)</sup> Auslaufende Studienrichtung

## 3. An der Hochschule Bremen

a) in den Studiengängen mit Diplomabschluss

IS Steuer- und Wirtschaftsrecht	44
davon mit dem Studienschwerpunkt	
- Steuerrecht	22
- Wirtschaftsrecht	22
Wirtschaftsingenieur für Seeverkehr	67
Soziale Arbeit <sup>4)</sup>	0
Microsystemtechnik <sup>4)</sup>	0
Elektrotechnik <sup>4)</sup>	0

Technische Informatik (TI) <sup>4)</sup>	0
ES Technische Informatik (ESTI) <sup>4)</sup>	0
Internationaler Frauenstudiengang Informatik (IFI) <sup>4)</sup>	0
Medieninformatik <sup>4)</sup>	0
IS Pflegeleitung <sup>4)</sup>	0
IS Angewandte Freizeitwissenschaft (ISAF) <sup>4)</sup>	0
Architektur <sup>4)</sup>	0
IS Architektur (ISA) <sup>4)</sup>	0
Maschinenbau <sup>4)</sup>	0
Betriebswirtschaft <sup>4)</sup>	0
ES Studiengang für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (EFA) <sup>4)</sup>	0
Betriebswirtschaft/Internationales Management(BIM) <sup>4)</sup>	0
ES Wirtschaft und Verwaltung <sup>4)</sup>	0
Angewandte Wirtschaftssprachen und internationale Unternehmensführung (AWS) <sup>4)</sup>	0
International Studys of Global Management (ISGM) <sup>4)</sup>	0
IS Volkswirtschaft (ISVW) <sup>4)</sup>	0
IS Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI) <sup>4)</sup>	0
IS Fachjournalistik (ISJ) <sup>4)</sup>	0
IS Tourismusmanagement (ISTM) <sup>4)</sup>	0
IS Politikmanagement (ISPM) <sup>4)</sup>	0
Industrial Engineering/ European Product Engineering and –management <sup>4)</sup>	0
IS Luftfahrtssystemtechnik und – management <sup>4)</sup>	0
IS Schiffbau- und Meerestechnik <sup>4)</sup>	0
Schiffbau und Meerestechnik <sup>4)</sup>	0
IS Technische und Angewandte Biologie (ISTAB) <sup>4)</sup>	0
Sozialpädagogik/Sozialarbeit <sup>4)</sup>	0
Management im Handel (MIH) <sup>4)</sup>	0
IS Umwelttechnik <sup>4)</sup>	0
Bauingenieurwesen <sup>4)</sup>	0

b) in den Bachelorstudiengängen

IS Fachjournalistik (ISFJ)	42
IS Politikmanagement (ISPM)	34
Architektur	59
Bauingenieurwesen	72
IS Umwelttechnik	28
Elektrotechnik (ET)	0
Informationstechnische Systeme	45
IS Mikro- und Opto-Systemtechnik (ISMO)	39
IS Imaging Physics	38
Technische Informatik (TI)	60
IS Technische Informatik (ISTI)	20
Internationaler Frauenstudiengang Informatik (IFI)	31
Dualer Studiengang Informatik	15
Mechatronik	15
IS Medieninformatik	37
IS Digitale Medien	14
Mechanical Engineering	65
IS Luftfahrtssystemtechnik und –management (ILST)	42
Global Industrial Management	20

Energietechnik	41
davon in der Studienrichtung	
- Thermische Energietechnik	20
- Elektrische Energietechnik	21
IS Shipping and Chartering	30
ES Wirtschaft und Verwaltung (ESWV)	47
IS Global Management (ISGM),	50
davon in den Sprach-/Länderschwerpunkten	
- Spanisch	26
- Portugiesisch	12
- Bahasa	12
IS Tourismusmanagement (ISTM)	42
IS Volkswirtschaft (ISVW)	47
IS Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI)	34
Schiffbau und Meerestechnik	12
Studium im Praxisverbund Schiffbau und Meerestechnik	10
IS Schiffbau und Meerestechnik (IDINO)	20
IS Technische und Angewandte Biologie (ISTAB)	27
IS Bionik	21
Soziale Arbeit	69
IS Pflege- und Gesundheitsmanagement (ISPG)	33
IS Angewandte Freizeitwissenschaft (ISAF)	41
Betriebswirtschaft (BW)	100
ES Finanz- und Rechnungswesen (EFA)	38
IS Betriebswirtschaft/ Internationales Management (BIM)	47
IS Management im Handel (MiH)	36
IS Angewandte Wirtschaftssprachen und Internationale Unternehmensführung (AWS), davon in der Studienrichtung	62
- Chinesisch	21
- Japanisch	20
- Arabisch	21
c) in den Masterstudiengängen	
Architektur/Environmental Design	20
European and World Politics	8
Bauingenieurwesen	14
IS Umwelttechnik (ISU)	10
Electronics Engineering	19
Zukunftsfähige Energiesysteme	20
Angewandte und technische Informatik	0
Computer Based Mechanical Engineering	20
IS Digitale Medien	9
International Studies in Economics and Business Administration (ISEB)	15
Schiffbau und Meerestechnik	10
IS Technische und Angewandte Biologie	8
Bionik / Lokomotion in Fluiden	14
Business Management	19
Leisure and Tourism	18

<sup>4)</sup> Auslaufende Studiengänge

(IS - Internationaler Studiengang, ES – Europäischer Studiengang)

#### 4. An der Hochschule Bremerhaven

a) in den Studiengängen mit Diplomabschluss

Betriebswirtschaftslehre <sup>5)</sup>	0
Transportwesen/Logistik <sup>5)</sup>	0
Informatik/Wirtschaftsinformatik <sup>5)</sup>	0
Lebensmitteltechnologie <sup>5)</sup>	0
Lebensmittelwirtschaft <sup>5)</sup>	0

b) in den Bachelorstudiengängen

Betriebswirtschaftslehre	51
Cruise Industry Management	20
International Cruise Industry Management	20
Transportwesen / Logistik	118
Digitale Medien	15
Medieninformatik	20

c) in den Masterstudiengängen

Digitale Medien	15
-----------------	----

<sup>5)</sup> Auslaufende Studiengänge

(2) In den an den Hochschulen geführten Studiengängen, die in Absatz 1 nicht genannt werden, bestehen keine Zulassungsbeschränkungen.

(3) Studienbewerber nach Absatz 1 werden nur zum Wintersemester aufgenommen.

(4) Soweit nach Abschluss des Vergabeverfahrens Studienplätze für Studienanfänger frei geblieben sind, kann zur Besetzung freier Studienplätze an den Hochschulen ein Ausgleich zwischen verschiedenen Studiengängen innerhalb einer Lehreinheit vorgenommen werden.

#### § 3

##### Zulassungszahlen für höhere Fachsemester

Studienbewerber für höhere Fachsemester werden nur zugelassen, soweit Studienplätze frei sind. Die Anzahl der freien Studienplätze wird zum Wintersemester 2007/2008 bis zum 15. Juni 2007 und zum Sommersemester 2008 bis zum 15. Dezember 2007 von den Hochschulen ermittelt, indem der Ausbildungskapazität die Vorbelegung mit kapazitätswirksam besetzten Studienplätzen zu Beginn des Semesters gegenüber gestellt wird. Die Differenz ist die Zulassungszahl für Studienbewerber für höhere Fachsemester.

#### § 4

##### Inkrafttreten / Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft; sie tritt mit Ablauf des Sommersemesters 2008 außer Kraft.

## Übersicht der Studienplätze und Zulassungszahlen im Wintersemester 2007/2008 an Hochschulen im Lande Bremen

Gegenüberstellung der verfügbaren Studienplätze laut der Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen für Studienbewerber an den Hochschulen der Freien Hansestadt Bremen für das Studienjahr 2007/2008 (Zulassungszahlenverordnung – ZZVO) mit den Zahlen der Studienanfängerinnen und –anfänger im ersten Fachsemester und ersten Hochschulsesemester laut Erhebung des Statistischen Landesamtes Bremen.

### A. Universität Bremen

Bei der Universität Bremen werden die Studienanfänger in Bachelor-Studiengängen dem Vollfach (VF) bzw. beim sogenannten Mehrfachbachelor dem Hauptfach (HF) zugeordnet. Eine Belegung der Nebenfächer (NF) einschließlich der Studienfächer, die nur um im Rahmen der Fachbezogenen Bildungswissenschaften (FBW) studiert werden können, kann folglich nicht dargestellt werden. Im Hauptfach können je Studienplatz 1,33 mal, im Nebenfach viermal so viele Bewerber wie durch Zulassungszahlenverordnung festgesetzt zugelassen werden.

Studiengang / Studienfach	Abschlussart	Plätze lt. ZZVO	mögl. Stud.-Anf.	Stud.-Anf. 1. Fachsem.	Stud.-Anf. 1. HSSem.
Rechtswissenschaften	Staatsexamen	242	242	237	188
Elektro- und Informationstechnik	Diplom	offen	offen	79	66
Informatik	Diplom	offen	offen	104	48
Mathematik	Diplom	offen	offen	138	81
Technomathematik	Diplom	offen	offen	50	41
Digitale Medien (VF)	Bachelor	40	40	40	27
Betriebswirtschaftlehre (VF)	Bachelor	268	268	247	199
Politikwissenschaften (VF / HF)	Bachelor	107	116	101	86
Integrierte Europastudien (VF)	Bachelor	56	56	39	32
Comparative and Europ. Law (VF)	Bachelor	21	21	8	7
Biologie (VF / HF)	Bachelor	113	124	126	110
Mathematik (HF)	Bachelor	47	63	65	53
Geowissenschaften (VF)	Bachelor	111	111	51	43
Kulturwissenschaften (HF)	Bachelor	66	88	108	81
Kunstwissenschaften (HF)	Bachelor	30	40	50	30
Germanistik / Deutsch (HF)	Bachelor	82	109	178	123
Philosophie (HF)	Bachelor	42	56	20	13
Psychologie (VF)	Bachelor	166	166	167	113
Gesundheitswissensch. (VF / HF)	Bachelor	78	78	155	126
Pflegewissenschaften (VF / HF)	Bachelor	10	10	36	17
GTW Elektro-/ Inform.-technik (HF)	Bachelor	offen	offen	1	1
GTW Metalltechnik (HF)	Bachelor	offen	offen	7	4

Physik (VF / HF)	Bachelor	offen	offen	86	58
Chemie (VF / HF)	Bachelor	offen	offen	48	41
Informatik (VF)	Bachelor	offen	offen	129	104
Produktionstechnik (VF)	Bachelor	offen	offen	71	56
Systems Engineering (VF)	Bachelor	offen	offen	42	34
Wirtschaftsingenieurwesen (VF)	Bachelor	offen	offen	200	181
Geographie (VF / HF)	Bachelor	offen	offen	77	68
Geschichte (HF)	Bachelor	offen	offen	45	28
Soziologie (VF)	Bachelor	offen	offen	134	99
Musikwissenschaften (HF)	Bachelor	offen	offen	11	6
Religionswissenschaften (HF)	Bachelor	offen	offen	9	6
English-Speaking Cultures (HF)	Bachelor	offen	offen	123	88
Frankoromanistik / Französisch	Bachelor	offen	offen	33	23
Hispanistik / Spanisch	Bachelor	offen	offen	33	26
Linguistik / Language Sciences	Bachelor	offen	offen	9	8
Digitale Medien	Master	30	30	10	7
IS Aquatic and Tropical Ecology	Master	21	21	18	15
Marine Microbiology	Master	10	10	11	6
Global Governance	Master	11	11	0	0
Comparative and European Law	Master	14	14	2	0
Medienkultur	Master	14	14	14	1
Gesundheitswissenschaften	Master	42	42	43	0
Environmental Physics	Master	offen	offen	16	13
Information and Automation Engin.	Master	offen	offen	1	0
GTW Elektro- und Inform.-technik	Master	offen	offen	13	0
GTW Metalltechnik	Master	offen	offen	11	0
Biochemistry	Master	offen	offen	7	7
Marine Biology	Master	offen	offen	5	3
Informatik	Master	offen	offen	10	3
Production Engineering	Master	offen	offen	4	0
Systems Engineering	Master	offen	offen	4	0
Geowissenschaften	Master	offen	offen	15	0
Marine Geosciences	Master	offen	offen	10	4
Materialwissensch. Mineralogie	Master	offen	offen	5	0
Europäisches und intern. Recht	Master	offen	offen	41	28
Politikwissenschaften	Master	offen	offen	36	1
Sozialpolitik	Master	offen	offen	29	0
Soziologie / Sozialforschung	Master	offen	offen	17	0
Stadt- und Regionalentwicklung	Master	offen	offen	9	1

B. Hochschule für Künste

Studiengang / Studienfach	Abschlussart	Plätze lt. ZZVO	Stud.-Anf. 1. Fachsem.	Stud.-Anf. 1 HSSem.
Freie Kunst	Diplom	22	22	9
Integriertes Design	Diplom	38	38	18
Künstlerische Ausbildung (grundständig)	Diplom	31	18	15
Künstlerische Ausbildung (Zusatzstudium)	Diplom	20	35	24
Musikerziehung (grundständig)	Diplom	17	17	8
Musikerziehung (Zusatzstudium)	Diplom	5	4	0
Kirchenmusik B	Diplom	3	3	3
Kirchenmusik A	Diplom	4	2	1
Digitale Medien	Bachelor	11	10	9
Digitale Medien	Master	10	9	9
Freie Kunst (Meisterschüler)	Zeugnis	---	17	0

C. Hochschule Bremen

Studiengang / Studienfach	Abschlussart	Plätze lt. ZZVO	Stud.-Anf. 1. Fachsem.	Stud.-Anf. 1. HSSem.
IS Steuer- und Wirtschaftsrecht	Diplom	44	54	42
Wirtschaftsingenieur für Seeverkehr	Diplom	67	60	74
IS Fachjournalistik	Bachelor	42	43	34
IS Politikmanagement	Bachelor	34	36	33
Architektur	Bachelor	59	48	49
Bauingenieurwesen	Bachelor	72	69	58
IS Umwelttechnik	Bachelor	28	39	33
Informationstechnische Systeme	Bachelor	45	12	9
Elektrotechnik	Bachelor	0	0	11
IS Mikro- und Opto-Systemtechnik	Bachelor	39	17	14
IS Imaging Physiks	Bachelor	38	14	8
Technische Informatik	Bachelor	60	48	41
IS Technische Informatik	Bachelor	20	15	13
Internationaler Frauenstudiengang Informatik	Bachelor	31	23	15
Dualer Studiengang Informatik	Bachelor	15	8	8
Mechatronik	Bachelor	15	12	9
IS Medieninformatik	Bachelor	37	37	30
IS Digitale Medien	Bachelor	14	15	14
Mechanical Engineering	Bachelor	65	94	93
IS Luftfahrtssystemtechnik	Bachelor	42	28	27
Global Industrial Management	Bachelor	20	9	6
Energietechnik	Bachelor	41	38	25

IS Shipping and Chartering	Bachelor	30	39	34
ES Wirtschaft und Verwaltung	Bachelor	47	51	62
IS Global Management	Bachelor	50	48	58
IS Tourismusmanagement	Bachelor	42	75	91
IS Volkswirtschaft	Bachelor	47	40	52
IS Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor	34	44	41
Schiffbau und Meerestechnik	Bachelor	12	39	29
Studium im Praxisverbund Schiffbau	Bachelor	10	15	14
IS Schiffbau und Meerestechnik	Bachelor	20	16	14
IS Technische und angewandte Biologie	Bachelor	27	47	38
IS Bionik	Bachelor	21	21	17
Soziale Arbeit	Bachelor	69	119	97
IS Pflege- und Gesundheitsmanagement	Bachelor	33	27	24
IS Angewandte Freizeitwissenschaften	Bachelor	41	62	54
Betriebswirtschaft	Bachelor	100	91	82
ES Finanz- und Rechnungswesen	Bachelor	38	42	38
IS Betriebswirtschaft / Intern. Management	Bachelor	47	52	70
IS Management im Handel	Bachelor	36	38	33
IS Angewandte Wirtschaftssprachen	Bachelor	62	93	83
Architektur / Environmental Design	Master	20	31	1
European and World Politics *	Master	8	0	0
Bauingenieurwesen	Master	14	2	0
IS Umwelttechnik	Master	10	5	1
Electronics Engineering	Master	19	6	6
Zukunftsfähige Energiesysteme *	Master	20	0	0
Computer Based Mech. Engineer.	Master	20	4	0
IS Digitale Medien	Master	9	8	7
IS Economics and Business Administration	Master	15	13	13
Schiffbau und Meerestechnik *	Master	10	0	0
IS Technische und angewandte Biologie *	Master	8	0	0
Bionik / Lokomotion in Fluiden *	Master	14	0	0
Business Management *	Master	19	0	0
Leisure and Tourism *	Master	18	0	0
European Studies	Master	offen	20	17
Global Management	Master	offen	15	12
Musik und Kulturmanagement	Master	offen	11	1
Aeronautical Management	Master	offen	3	2

\* entgegen der Planung noch kein Studienangebot

D. Hochschule Bremerhaven

<b>Studiengang / Studienfach</b>	<b>Abschlussart</b>	<b>Plätze lt. ZZVO</b>	<b>Stud.-Anf. 1. Fachsem.</b>	<b>Stud.-Anf. 1 HSSem.</b>
Produktionstechnik	Diplom	offen	38	21
Medizintechnik	Diplom	offen	45	36
Anlagen- und Versorgungstechnik	Diplom	offen	31	25
Schiffsbetriebstechnik	Diplom	offen	24	22
Betriebswirtschaftslehre	Bachelor	51	51	34
Cruise Industry Management	Bachelor	20	24	21
International Cruise Industry Management	Bachelor	20	22	20
Transportwesen / Logistik	Bachelor	118	118	110
Digitale Medien	Bachelor	15	10	8
Medieninformatik	Bachelor	20	14	8
Informatik	Bachelor	offen	28	25
IT-Systemintegration	Bachelor	offen	17	14
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	offen	32	29
Lebensmitteltechnologie	Bachelor	offen	140	124
Process Engineering / Verfahrenstechnik	Bachelor	offen	19	19
Maritime Technologien / Verfahrenstechnik	Bachelor	offen	51	44
Digitale Medien	Master	15	8	7
Bio-Analytik	Master	offen	6	1
Process Engineering / Verfahrenstechnik	Master	offen	11	6
Logistics Engineering	Master	offen	1	2

Hinweis: Nach § 2 Abs. 4 der Zulassungszahlenverordnung kann zur Besetzung von Studienplätzen, die nach Abschluss des Vergabeverfahrens frei geblieben sind, ein Ausgleich zwischen verschiedenen Studiengängen innerhalb einer Lehreinheit vorgenommen werden. In der vorliegenden Übersicht führt dies innerhalb der einzelnen Lehreinheiten einer Hochschule zum Unter- und Überschreiten der Zulassungszahlen einzelner Studiengänge.